



Die ETH Zürich nimmt Abschied von

**Prof. Dr. Kurt W. Forster**

Er verstarb am 6. Januar 2024 in seinem 89. Lebensjahr.

Kurt W. Forster studierte an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Archäologie und Deutsche Literatur und doktorierte in Kunstgeschichte ebenda nach längeren Studienaufenthalten in Berlin, München und Florenz. Anschliessend war er zuerst Assistenzprofessor und dann Professor an der Yale University New Haven und wechselte von da zuerst an die University of California in Berkeley und später an die Stanford University. Von 1975 bis 1977 leitete er das Schweizer Institut in Rom, von wo er anschliessend zurück nach Stanford und danach ans Massachusetts Institute of Technology zog. Im Jahr 1984 wurde er zum ersten Direktor des Getty Center for the History of Art and the Humanities in Santa Monica ernannt. Auf den 1. April 1993 wählte ihn der Bundesrat zum ordentlichen Professor für Architektur- und Kunstgeschichte an die ETH Zürich, wo er in den Jahren 1998 und 1999 Vorsteher des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur war. Auf den 1. April 1999 wurde er an der ETH Zürich frühzeitig emeritiert, um einen Ruf des Canadian Centre for Architecture in Montreal anzunehmen. Bis 2021 lehrte er an der Yale University und der Princeton University.

Kurt W. Forster hinterlässt ein reichhaltiges und vielbeachtetes Oeuvre. Seine Schriften und sein Interesse galten Kunst, Architektur und Urbanismus der Renaissance, des Manierismus sowie des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden die Forschungen zur Stadt Mantua, Karl Friedrich Schinkel, Aby Warburg, Giuseppe Terragni, Carlo Scarpa und Peter Eisenman. Seine Forschung verband die Kunst- und Architekturgeschichte ausserdem mit der Geschichte der Naturwissenschaften, der Musik und der Literatur.

Im Laufe seiner akademischen und institutionellen Karriere hat Kurt W. Forster zudem eine vielfältige Aktivität als Herausgeber und Mitherausgeber von Fachzeitschriften und Organisator von wissenschaftlichen Tagungen entwickelt. 2004 war er Direktor der 9. Architekturbiennale Venedig. Die New School for Social Research in New York verlieh ihm die Ehrendoktorwürde.

Als Lehrer vermochte Kurt W. Forster mit seiner Persönlichkeit, seiner Ausstrahlung, seinem Humor und seinem didaktischen Geschick die Studierenden für die Geschichte der visuellen Kultur zu begeistern und zur kritischen Reflexion ihres Tuns anzuregen.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

*Joël Mesot, Präsident*

*Günther Dissertori, Rektor*

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis der Familie statt.

Anstelle von Blumen Spenden unterstütze man Médecins Sans Frontières  
Spendenkonto: IBAN: CH18 0024 0240 3760 6600 Q, Vermerk: Kurt W. Forster